

BETRIEBSFÜHRUNG

Jeder hofft, dass es ihn nicht so trifft wie auf diesem Foto. Aber auf das St. Florians-Prinzip zu setzen – dass hoffentlich mir nichts passiert –, ist gefährlich. Besser ist es, den betrieblichen Versicherungsschutz in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und anzupassen



Betrieblicher Versicherungsschutz auf dem Prüfstand

Aufgrund eines aufsehenerregenden Schadenfalles bei einem Motoristen sollte sich jeder die Frage stellen, ob er seinen Betrieb richtig abgesichert hat. Im konkreten Fall war bei der Firma Sinzig, Düsseldorf (s. Beitrag in MOTORIST 5/2011, S. 74 ff.) durch ein Feuer ein existenzieller Schadenfall entstanden. Noch komplizierter wurde die Sache, weil der Brand vermutlich durch Brandstiftung ausgelöst wurde.

Die sich aus diesen Umständen ergebenden Konsequenzen für die Firma Sinzig waren beträchtlich und hätten bei einer unsachgemäßen Gestaltung der Versicherungsverträge unweigerlich die Insolvenz bedeutet. Im nachfolgenden Artikel gibt ein Versicherungsfachmann Hinweise und Anstöße zur optimalen Absicherung der permanent vorhandenen Risiken.

Zunächst ist von Bedeutung, sich einen aktuellen Überblick über die verschiedenen betriebstypischen Gefahren zu verschaffen. Die Frage dazu: Wann sind letztmalig der Versicherungsumfang sowie die Leistungen der Einzelversicherungen auf die Bedürfnisse des Betriebes abgestimmt worden? Zur entsprechenden Prüfung gehören die genannten Unterpunkte in den diversen Versicherungsarten:

1. HAFTPFLICHT-VERSICHERUNG

Gegenstand der Versicherung sind die Absicherung von Personen und Sachschäden, für die das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen (hier: § 823 ff BGB) privatrechtlichen Inhalts von einem Dritten, z. B. dem Kunden, auf Schadenersatz in Anspruch genommen wird.

Folgende Fragen sind dabei von Bedeutung:

- Besteht eine ausreichende Höhe der Deckungssumme, z. B. mindestens 5 Mio. Euro für Personen- und Sachschäden? Werden Arbeiten auf fremden Grundstücken durchgeführt (Lieferung von Geräten zum Kunden/Probefahrten beim Kunden)?
- Werden Betriebsstoffe gelagert (Sonderkraftstoffe für Rasenmäher etc.)? Und wenn ja, wie?
- Werden auch selbstfahrende Arbeitsmaschinen (z. B. Aufsitzmäher, Schlepper o. Ä.) verkauft/repariert?
- Besteht bzw. ist dafür eine spezielle Kfz-Handels- und Handwerks-Versicherung erforderlich?
- Sind Gabelstapler vorhanden und mitversichert?
- Ist ein Öltank/Ölabscheider o. Ä. vorhanden und mitversichert?
- Besteht eine Umweltschadenversicherung?
- Werden Geräte von Herstellern außerhalb der EU verkauft?
- Sind Teile des Betriebsgrundstücks vermietet?
- Sind Sie Mieter des Betriebsgeländes und haben eine ausreichende Mietsachschadendeckung?

Ein Brand ist eine schlimme Sache. Aber damit ist es noch lange nicht getan. Auf den betroffenen Betrieb kommen Forderungen zu, die sich ein Laie nur bruchstückhaft vorstellen kann.



Hier hat der betriebliche Versicherungsschutz funktioniert. Der betroffene Betrieb konnte in renovierten Räumen weitergeführt werden.



2. SACHVERSICHERUNG

Diese Versicherung deckt das Risiko des Inhalts ab, d.h. die Werte der gesamten Waren, der Büro-, Geschäftsausstattung inklusive der Werkstatt sowie Vorräte und Kunden-Reparaturgeräte. Es kommt im Schadenfall entscheidend darauf an, dass die richtige Versicherungssumme „zum Neuwert“ ermittelt wurde. Hier ist besondere Sorgfalt vonnöten, denn schwankende Jahresbestände bei den Verkaufsgütern sind sinnvoll zu berücksichtigen. Folgende Fragen stellen sich:

- Ist die letzte Summenermittlung länger als 12 Monate her?
- Sind schwankende Lagerbestände berücksichtigt?
- Gibt es einen Unterversicherungsverzicht?
- Sind die Kundengeräte zum Neuwert versichert?
- Sind Aufräum-, Bewegungs- und Schutzkosten bis zur Höhe der Versicherungssumme gedeckt?
- Sind alle wesentlichen Gefahren (Feuer, Einbruchdiebstahl, Vandalismus, Leitungswasser, Sturm/Hagel) in der Police enthalten?

- Sind ggf. Elementarschäden (z.B. Überschwemmung) mit versichert?
- Sind ausreichende Einbruchsicherungen vorhanden/nötig?
- Wurden alle Betriebsstätten und Lager angegeben?

3. ERTRAGSAUSFALL

Nach einem Schadenereignis, in unserem Fall bei der Firma Sinzig ein Feuerschaden, hat die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft rund fünf Monate in Anspruch genommen. Hier waren Ermittlungen der Kripo, erhebliche Aufräum- und Entsorgungsarbeiten sowie zahlreiche Gespräche mit Handwerkern, Mitarbeitern und Kunden erforderlich. Und natürlich die eigentlichen

Reparaturarbeiten. All das kostet Zeit und Geld! Hier stellt sich dann die Frage nach der Ertragsausfallversicherung, die die laufenden Kosten für einen bestimmten Zeitraum, z. B. 12 bis 18 Monate, übernimmt. Auch hier stellen sich folgende Fragen:

- Ist die letzte Summenermittlung länger als 12 Monate her?
- Sind alle wesentlichen Gefahren (Feuer, Einbruchdiebstahl, Vandalismus, Leitungswasser, Sturm/Hagel) in der Police enthalten?
- Sind ggf. Elementarschäden (z.B. Überschwemmung) mitversichert?
- Wurden alle Betriebsstätten und Lager angegeben?
- Können Wechselwirkungsschäden (z.B. ein Brandschaden beim Hersteller verursacht Lieferengpässe bei Maschinen/Ersatzteilen und verursacht dadurch einen Betriebsunterbrechungsschaden beim Motoristen) auch Einfluss auf Ihren Betrieb haben?

SONSTIGER SCHUTZ

Neben den genannten sind weitere nützliche Versicherungen wie eine Elektronik-, Transport- oder Maschinen- bis hin zur Gebäude-Versicherung sinnvoll. Welche im Einzelfall infrage kommt, ist aber vom Betriebsprofil abhängig und individuell zu prüfen.

Sie werden nun vielleicht feststellen, dass diese Fragen und die daraus entstehenden Konsequenzen in Bezug auf den Versicherungsschutz nicht von Ihnen alleine gelöst werden können. Hier ist also ein Gespräch mit dem Versicherungsberater angezeigt.

Es gibt jedoch zwischenzeitlich auch eine Branchenlösung, die alle betriebstypischen Risiken eines Motoristenbetriebes in einer Spezialpolice vereint. ■

(Fortsetzung folgt)

Anzeige

ING. PAPST

Rasenroboter mit dem neuen AKKU-Kabelverleger schnell installiert!

*Umweltfreundlich - Leise
Energiesparend - Robust
Bedienungsfreundlich*

- Ganztägiges Arbeiten möglich!
- Kabel wird zugentlastend verlegt!
- Verlegetiefe bis max. 50 mm einstellbar!
- Stufenlos regelbare Verlegegeschwindigkeit!
- Kabeltrommel bis Ø 35cm; Breite 32cm bei 500 lfm Kabel (Ø 4,4mm)



KV-1

Nähere Infos: Ing. Papst, A-8042 Graz, Maggstraße 17
Tel. 0043(0)316/402 601, www.ing-papst.at, office@ing-papst.at

Eine Rundum-Lösung

Im Anschluss an den Artikel „Betrieblicher Versicherungsschutz – Auf dem Prüfstand“ in der Ausgabe Motorist 4/12 folgt nunmehr die Fortsetzung in Bezug auf eine Branchenlösung, die alle betriebstypischen Risiken eines Motoristenbetriebes abdeckt.



Damit es auch in Zukunft zu keinen Schäden kommt, sollte der betriebliche Versicherungsschutz regelmäßig der aktuellen Geschäftssituation angepasst werden.

Grundlage dieses Versicherungsschutzes war die Idee, eine verwaltungsarme und sehr übersichtliche Police zu erstellen. Dies ist dadurch gelungen, dass ein Dokument alle bisher einzeln zu versichernden Risiken abdeckt:

1. Geschäftsversicherung

Dieser Bereich deckt die technische und kaufmännische Betriebsausstattung sowie sämtliche Waren, Vorräte und den Lagerbestand ab. Es sind u.a. die Gefahren Brand, Blitzschlag, Explosion, Implosion, Einbruchdiebstahl, Vandalismus/Raub, Leitungswasser, Sturm/Hagel, Glasbruch inklusive. Werbeanlagen, Innere Unruhen, böswillige Beschädigung, Überschwemmung, Rückstau oder Erdbeben-Versichert. Die Höchstentschädigung beträgt je Versicherungsfall 1,5 Mio. Euro sowie weitere 1,5 Mio. Euro für die wichtigen Aufräumungs- und Feuerlöschkosten. Eine Unterversicherung wird bis zur Höhe der vorgenannten Summen nicht angerechnet und ist somit gut geeignet für schwankende Lagerbestände (Saisongeschäft). Dieses Problem hat sicherlich jeder Motorist, hier die richtige Versicherungssumme für das ganze Jahr festzulegen. Mit der Branchenlösung wird das Problem behoben.

2. Ertragsausfall

Über diese Position ist der entgangene Betriebsgewinn und fortlaufende Kosten als Folge eines Sachschadens innerhalb der Betriebsstätte durch eine versicherte Gefahr (vgl. Punkt 1) gedeckt. Es wird hier über einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten die Leistung erbracht und ist damit in der Regel doppelt

so lange, wie in üblichen Policen versichert. Auch hier beträgt die Höchstentschädigung 1,5 Mio. Euro.

3. Elektronik

Im Rahmen des Elektronikbausteines sind Geräte und Maschinen der allgemeinen Bürotechnik und Datentechnik versichert. Die Höchstentschädigung beträgt für die Hardware 50.000 und für die Software 5.000 Euro und bietet damit für eine Vielzahl von Betrieben eine ausreichende Absicherung.

4. Werkverkehr

Für Transporte von Gütern (z.B. Rasenmäher, Aufsitzmäher) mit eigenen Fahrzeugen und daraus resultierende Schäden ist dieser Baustein gedacht. Hier sind z.B. Schäden am Transportgut durch Verkehrsunfälle oder auch Einbrüche in das KFZ (d.h. der Diebstahl von Waren) bis 25.000 Euro versichert.

5. Betriebshaftpflicht

Das Herzstück dieser Police ist die Betriebshaftpflicht-Versicherung. Mit einer Deckungssumme in Höhe von 10 Mio. Euro pauschal sind Personen- und Sachschäden zeitgemäß abgedeckt. Zusätzliche Einschlüsse sind z.B. Mietsachschäden (wichtig bei Anmietung des Betriebsgebäudes/-geländes) oder auch Bearbeitungsschäden (wichtig für die Schäden an den zu reparierenden Geräten). Auch enthalten ist die Umwelthaftpflicht-Basis- sowie die Umweltschaden-Haftpflicht-Deckung mit einer Deckungssumme in Höhe von 3 Mio. Euro. Abgerundet wird die Police über die Mitversicherung der Hub- und Gabelstapler einschließlich der Be- und Entladeschäden.

Unsere Erfahrungen in der Beratung insbesondere von Motoristenbetrieben haben viele Lücken im bestehenden Versicherungsschutz offenbart. Die entsprechenden Fragenkomplexe haben wir im ersten Teil des Beitrages erörtert.

Die hier vorgestellte Police deckt die betriebstypischen Risiken eines Motoristen in einer ausgereiften Systematik ab. Selbst spezifische Besonderheiten wie die Reparatur von landwirtschaftlichen Kraftfahrzeugen (z.B. Schlepper, Mährescher) können berücksichtigt werden. Im Ergebnis ist natürlich nicht nur der Umfang der Leistung, sondern auch der Preis des Produktes entscheidend.

Weiterhin sind einige Besonderheiten vorhanden, was aber den Umfang dieses Artikels überschreiten würde. Ferner gilt der Inhalt der Police sowie die dort genannten Allgemeinen Versicherungsbedingungen. Es ist dem Verfasser lediglich möglich, einen verkürzten Auszug aus dem umfangreichen Versicherungsschutz zu beschreiben.

Darüber und über den letztlich für den Betrieb individuell passenden Versicherungsschutz kann natürlich nur eine individuelle Beratung Aufschluss geben. ■

DER AUTOR

Peter Wolfgarten ist Versicherungs-Betriebswirt und Geschäftsführer der Remy & Nauen Assekuranzkontor GmbH. Die Gesellschaft ist freier Versicherungsmakler und berät u. a. Motoristen-Betriebe in Bezug auf einen optimierten Versicherungsschutz.